makk

Kunst und Design

Januar 2026

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST KÖLN

FROHES NEUES JAHR!
DAS TEAM DES MAKK WÜNSCHT IHNEN ALLES GUTE FÜR 2026!

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr
Montags geschlossen sowie am 1.1.2026. Daher fallen der Lange Donnerstag/KölnTag und die cineMAKK-Filmvorführung im Januar 2026 aus.

FÜHRUNG
Es gelten begrenzte Teilnehmendenzahlen: in der Ausstellung „Faszination Schmuck“ 15 Personen, ansonsten 20 Personen. Sie erhalten am Tag der Führung einen Aufkleber, der zur Teilnahme berechtigt. Vorherige Anmeldungen sind nicht möglich.

BIS 26. APRIL 2026
SONDERAUSSTELLUNG
Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono
Schmuck von Künstlerinnen

UNBEFRISTET
SAMMLUNGSPRÄSENTATION
Faszination Schmuck
7000 Jahre Schmuckkunst im MAKK
Ab dem 1.1.2026 ist „Faszination Schmuck“ keine Sonderausstellung mehr, sondern eine Dauerausstellung mit unbefristeter Laufzeit.

UNBEFRISTET
SAMMLUNGSPRÄSENTATION
Kunst + Design im Dialog

3.1.
SAMSTAG
15–16 UHR
FÜHRUNG
Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono. Schmuck von Künstlerinnen
Petra Hengholt, Ehrenamt im Arbeitskreis des MAKK
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

4.1.
SONNTAG
11–11.30 UHR
FÜHRUNG
Mainhattan im Wohnzimmer – der Frankfurter Hochhausschrank F1
Der „Frankfurter Hochhausschrank F1” wurde 1985 von den drei Frankfurter Architekten Norbert Berghof, Michael Landes und Wolfgang Rang gestaltet. Von seiner Formgebung erinnert uns diese Ikone der Postmoderne an die farbenfrohe Verspieltheit der italienischen Memphis Gruppe. Dieses stilistische Merkmal wurde hier aber in edlen Materialien wie Vogelaugenahorn, Blattgold und Marmor umgesetzt. Hersteller Draenert ließ den Schrank in einer Auflage von nur 100 Exemplaren durch einen Orgelbauer herstellen. Der Name spielt ironisch mit dem wuchtigen Barock des Frankfurter Schranks und nimmt gleichzeitig das Bild des Hochhauses auf. Zudem gibt es im Inneren des Sekretärs ein ausgeklügeltes Geheimfach.
Mareike Fänger, Museumsdienst Köln
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt
Zur gleichen Zeit findet eine Führung für Kinder statt.

4.1.
SONNTAG
11–11.30 UHR
FÜHRUNG FÜR KINDER
Überall Design – und wir mittendrin
Corinna Fehrenbach, Museumsdienst
Für Kinder ab 6 Jahren
Teilnahme kostenlos
Zur gleichen Zeit findet eine Führung für Erwachsene statt.

4.1.
SONNTAG
15–16 UHR
FÜHRUNG
Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono. Schmuck von Künstlerinnen
Petra Hengholt, Ehrenamt im Arbeitskreis des MAKK
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

6.1.
DIENSTAG
16.30–17.30 UHR
FÜHRUNG IN GEBÄRDENSPRACHE (DGS)
Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono. Schmuck von Künstlerinnen
Juliane Steinwede, Museumsdienst Köln
Teilname 2 € zzgl. Eintritt
Schwerbehinderte zahlen den ermäßigten Eintrittspreis. Eine Begleitperson erhält kostenlosen Eintritt, sofern im Behindertenausweis der Buchstabe B vermerkt ist.

10.1.
SAMSTAG
15–16 UHR
FÜHRUNG
Faszination Schmuck - 7000 Jahre Schmuckkunst im MAKK
Susanne Pressner, Ehrenamt im Arbeitskreis MAKK
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

11.1.
SONNTAG
15–16 UHR
FÜHRUNG
Faszination Schmuck. 7000 Jahre Schmuckkunst im MAKK
Susanne Pressner, Arbeitskreis MAKK
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

13.1.
DIENSTAG
16.30–17.30 UHR
FÜHRUNG
Happy Birthday, Bruno Mathsson!
Neben dem Bauhaus kam ein weiterer Impuls für die Internationale Moderne der 1930er Jahre aus Skandinavien: Der Finne Alvar Aalto nahm Aspekte aus dem Bauhaus auf, verwandelte das Prinzip aber durch ein warmes, natürliches Material: Holz. Der Schwede Bruno Mathsson (1907–1988) setzte ebenfalls auf Holz und textile Tragegurte für seine ikonischen Sitz- und Liegemöbel. Ähnliche Gurte finden wir schon als Unterkonstruktion des „Barcelona Chairs” von Ludwig Mies van der Rohe.
Mareike Fänger, Museumdienst Köln
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

17.1.
SAMSTAG
10–14 UHR
KURS
Schmuckgestaltung: Upcycling und Ready-mades
Gabriele Klumpp, Museumsdienst Köln
Für Erwachsene und Jugendliche
Teilnahme 28 €, ermäßigt 18 €, Material 5 €
Anmeldung bis 12.1.: www.makk.de/Kalender

17.1.
SAMSTAG
14–16 UHR
WORKSHOP
Gruselig oder beschützend? Wir gestalten eine Spinnenbrosche
Bernadette Terbrack, Museumsdienst Köln
Für Kinder von 9 bis 13 Jahren
Teilnahme 9 €, Material 3 €
Anmeldung bis 15.1.: www.makk.de/Kalender

17.1.
SAMSTAG
15–16 UHR
FÜHRUNG
Utopien in Plastik
Wie kaum ein anderes Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts waren die 1960er und 70er Jahre geprägt von Zukunftsoptimismus und Offenheit für neue Technologien. Neu entwickelte und nun in großem Maßstab verfügbare Polymerkunststoffe sowie innovative Produktionsverfahren eröffneten Designer*innen neue Wege der Produktgestaltung, die alsbald im ganzen Lebensalltag Einzug hielt. Das Ziel war es, gut gestaltete Möbel und Alltagsgegenstände in großer Stückzahl zu produzieren, die für alle Bevölkerungsschichten erschwinglich sein sollten.
Michael Patz, Ehrenamt im Arbeitskreis MAKK
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

18.1.
SONNTAG
15–16 UHR
FÜHRUNG
Utopien in Plastik
Michael Patz, Ehrenamt im Arbeitskreis MAKK
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

20.1.
DIENSTAG
16.30–17.30 UHR
FÜHRUNG
Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono. Schmuck von Künstlerinnen
Anja Reincke, Museumsdienst Köln
Teilnahme 2 € zzgl. Eintritt

22.1.
DONNERSTAG
16–17.30 UHR
FÜHRUNG PROGRAMM PLUS
Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono. Schmuck von Künstlerinnen
Gabriele Klumpp, Museumsdienst Köln
Teilnahme 4,50 € zzgl. Eintritt

24.1.
SAMSTAG
15–16 UHR
FÜHRUNG
Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono. Schmuck von Künstlerinnen
Gisela Weskamp-Fischer, Ehrenamt im Arbeitskreis MAKK
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

25.1.
SONNTAG
15–16 UHR
FÜHRUNG
Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono. Schmuck von Künstlerinnen
Gisela Weskamp-Fischer, Ehrenamt im Arbeitskreis MAKK
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

27.1.
DIENSTAG
16.30–17.30 UHR
FÜHRUNG
Aus alt mach neu! Re- und Upcycling im Design
Wir blicken wir auf die künstlerischen Seiten des Upcyclings! Nachhaltigkeit beschäftigt die Designszene schon länger. Auch in der Dauerausstellung „Kunst + Design im Dialog“ lassen sich zahlreiche Objekte zum Thema finden: vom „Lumpenteller“ über den „Rover-2-Seater“ bis zum „Bell Chair“ von Konstantin Grcic. Manchmal aus Not oder einer Anti-Haltung geboren, waren sie immer zukunftsweisend.
Angela Huemer, Museumsdienst Köln
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

31.1
SAMSTAG
15–16 UHR
FÜHRUNG
Form folgt Fortschritt – Entwicklungen im Design von 1900 bis 1940
Mit der Industrialisierung wurde die Produktgestaltung zur Herausforderung zwischen Effizienz und der Empfindung der Konsument*innen. Aufbruchsgeist, die rasante Entwicklung neuer technischer Möglichkeiten, das Streben nach rationeller Herstellung und gleichzeitig die Kreativität für mehr Komfort in allen Lebensbereichen prägten das Design der Moderne. Zwischen Funktion und Gefühl entstanden neue Formen für eine neue Zukunft.
Barbara Balbier, Ehrenamt im Arbeitskreis MAKK
Teilnahme kostenlos, nur Eintritt

JAMES MURRAY SPANGLER, Staubsauger „President“, ca. 1940, Inv. Nr.: K1487, Sammlung Winkler (Foto: © Fuis Fotografie)

Anhänger, Deutschland, Anfang 16. Jahrhundert, Inv. Nr.: G899 (Foto: © DetlefSchumacher.com)

DAUERAUSSTELLUNG

Faszination Schmuck

Die Ausstellung Faszination Schmuck bleibt dauerhaft für Sie geöffnet. Präsentiert sind rund 370 Highlights aus der exzellenten Schmucksammlung – von altorientalischen Gemmen des 5. Jahrtausends v. Chr. bis zu zeitgenössischen Schmuckarbeiten. Eine Vitrine ist Arbeiten des 15. und 16. Jh. gewidmet, deren Gestaltung durch grafische Blätter von zeitgenössischen Künstlern wie Martin Schongauer oder dem jungen Albrecht Dürer beeinflusst wurde. Die Kunst des Kupferstechens hat sich aus der Technik der Metallgravur entwickelt, die der Goldschmiedekunst entstammt. Sowohl Schongauer als auch Dürer waren Söhne von Goldschmieden. Sie lernten früh die Fertigkeiten des Handwerks; Dürer wurde 1468 in Nürnberg zum Goldschmiedemeister ernannt. Dieser Anhänger eines unbekannten Meisters zeigt in dem zentralen Perlmuttrelief eine Darstellung Mariens. Details wie die Gestaltung des Gewandes und die Komposition der Marienfigur verweisen auf eine Zeichnung Albrecht Dürers von 1485, die als Anregung für das Relief gedient haben könnte.

© PASSAGEN

INTERIOR DESIGN WEEK KÖLN

PASSAGEN

2026 eröffnen die PASSAGEN bereits zum 36. Mal die internationale Design-Saison: Vom 16. bis 22. Januar findet das große Kölner Design-Festival statt. Das dezentrale Festival bietet wieder Ausstellungen und Veranstaltungen mit freiem Eintritt in Showrooms, Galerien, Museen und Hochschulen zum State of the Art des aktuellen Designs. Bespielt wird das gesamte Kölner Stadtgebiet – insbesondere die Innenstadt, Kalk und Ehrenfeld – mit den bekannten Formaten wie Designers Fair, design parcours ehrenfeld und dem kuratierten Designer*innen-Programm Cartes Blanches.

PETER GHYCZY, Gartenei, Schwarzheide Senftenberg, 1968, Inv. Nr.: A1927, Sammlung Winkler (Foto: © Fuis Fotografie)

FÜHRUNG FÜR KINDER

Überall Design – und wir mittendrin

Modedesign, Autodesign, Schmuckdesign, Mediendesign – wir sind von Design umgeben, aber was bedeutet der Begriff eigentlich genau? Bei der Führung hinterfragen wir Designgegenstände aus dem MAKK: Was hat mein Sandeimer mit dem stapelbaren Stuhl zu tun? Was macht mein Gartenei im Regen? Hier kannst du sinnlich erfahren: Die Wärme der Hand auf Leder, die kühle Glätte des Metalls, das handschmeichelnde Holz. Und wie fühlen sich wohl die Stacheln der Cactus-Garderobe an?
So, 4.1., 11 Uhr, Details siehe Vorderseite

Weitere Tipps

GISELA NICOL AYSEN, Sektkorkenring, Köln, 2015, Inv. Nr.: MAKK 2021/0016 (Foto: © DetlefSchumacher.com)

WORKSHOP SCHMUCK

Upcycling und Ready-Mades

Upcycling ist heute eng mit dem Begriff ‚Nachhaltigkeit' verknüpft. Anfang des 20. Jahrhunderts, im Umkreis des Dadaismus und Surrealismus, war die Umdeutung von alltäglichen Materialien zu Kunstobjekten ein radikal neues Gestaltungsprinzip. Marcel Duchamp setzte dieses beispielsweise in seinen berühmten Ready-mades um. Im Workshop mit der Goldschmiedin Gabriele Klumpp entscheiden Sie: Ist es ein Ihnen wertvolles oder profanes Objekt, das Sie zu einem Schmuckstück umwandeln?
Sa., 17.1., Details siehe Vorderseite

LOUISE BOURGEOIS, Brosche, 1996/2005, © VG Bild-Kunst Bonn 2025 (Foto: © Private Sammlung)

WORKSHOP SCHMUCK

Gruselig oder beschützend?

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung Schmuck von Künstlerinnen schaust Du dir die Spinnen-Brosche von Louise Bourgeois an. Du wirst sehen, dass sie auch riesige Spinnenskulpturen gemacht hat. Für sie ist die Spinne ein Symbol für ihre Mutter, die sie als klug, geduldig und beschützend beschreibt. Einige empfinden Spinnen als ekelig oder haben sogar Angst vor ihr, aber sie können auch Schutz bedeuten. Du gestaltest heute eine Spinnenbrosche ganz nach deinem Geschmack.
Sa., 17.1., Details s. Vorderseite

VORSCHAU

O.M. Ungers – Architektur als Idee 22.5. – 27.9.2026

HERAUSGEGEBEN VON:

MAKK
Museum für Angewandte Kunst Köln
An der Rechtschule 7
50667 Köln
T +49 (0)221 221 238 60
F +49 (0)221 221 238 85
makk@stadt-koeln.de
www.makk.de

VERKEHRSANBINDUNGEN

Bahn, S-Bahn: Köln Hauptbahnhof
U-Bahn: Dom/Hbf (Linien 5, 16, 18), Appellhofplatz (Linien 3, 4, 16, 18)
Bus: Breslauer Platz/Hbf (Linien 132, 133)
Parkhäuser: Brückenstraße, Dom, Opern Passagen

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr (auch an Feiertagen
Montags geschlossen sowie am 1.1.
Donnerstag im Monat 10–22 Uhr (außer an Feiertagen)

EINTRITTSPREISE*

Ständige Sammlungen:
(Kunst + Design im Dialog mit Faszination Schmuck)
6 €, ermäßigt 3,50 €

Sonderausstellung:
Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono
7 €, ermäßigt 4 €

Kombitickets:
Alle Ausstellungen
12 €, ermäßigt 6,50 €

BITTE BEACHTEN SIE:

Die Historischen Sammlungen sind wegen Sanierung und Neukonzeption mehrjährig geschlossen.

*Änderungen vorbehalten

Kulturpartner WDR 3

Ein Museum der Stadt Köln